

1. Bestandsaufnahme

1.1. Die Erwachsenenarbeit in unserer Gemeinde

lädt Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen zur Begegnung, zum Gedankenaustausch, zum Glaubensgespräch und zu gegenseitiger Unterstützung ein.

Wir wissen uns durch unseren Glauben aneinander gewiesen und gehören als mündige Christen in einer Gemeinde zusammen. Zugleich wollen wir durch Offenheit und Gesprächsbereitschaft auch Menschen in unsere Mitte einladen, die kirchliche Angebote sonst selten oder gar nicht wahrnehmen. Damit setzen wir um, was in den Leitsätzen als Verkündigung, Geborgenheit und Aufbruch benannt wird.

1.2. Die Angebote

sind so ausgerichtet, dass sie zum einen Gruppen bestehen, die sich kontinuierlich treffen. Hierzu gehören die eher altershomogenen Frauengruppen und Männerkreise oder Gruppen mit einem besonderen Interesse wie die Bibelstunde und zwei Spielkreise. Andere Gruppen, die mit einem besonderen Angebot das gemeindliche Leben bereichern (Kirchenchöre, Tanz in den Mai, Oktoberfest, Buchholzer Bühne, die Eine-Welt-Laden-Gruppe am Gemeindezentrum Wedau) oder mit einem besonderen Dienst sich engagieren (Feld-, Wald- und Wiesengruppe, Putzgruppe, Blumengruppe, Küsterdienstgruppen, Kindergottesdiensthelferkreis und die Kirchencafé-Gruppe in Verbindung mit der Konfirmandenarbeit) sind eher generationsübergreifend.

Dann gibt es Angebote für Erwachsene, die als Veranstaltungsreihe oder als Einzelveranstaltung angelegt sind. (Ökumenische Bibelwoche, Glaubenskurse, Gemeindebibeltag, Freizeiten und Ausflüge). Mit diesen Angebotsformen versuchen wir dem Bedürfnis sowohl nach Kontinuität als auch nach Möglichkeiten zeitlich befristeter Teilnahme am Gemeindeleben nach zu kommen.

2. Ausblick: Was wollen wir?

Wir wollen noch stärker den Zusammenhalt der Gemeinde und das gegenseitige Verständnis in den Blick nehmen, indem wir in den Gruppen und Angeboten, die generationsübergreifend arbeiten, die Einladung an die nicht oder nur schwach vertretenen Generationen verstärken und mit den positiven Erfahrungen werben.

Daneben sollen auch Zielgruppen angesprochen und eingeladen werden, die bisher kaum vertreten sind: Jüngere Männer und Väter sowie junge Familien.

Für alle Gruppen, die an den beiden Standorten Buchholz und Wedau existieren, ist mittelfristig zu überlegen, wie sie zusammengeführt werden können.

Für alle Gruppen und Angebote soll der Gottesdienst als Mitte der Gemeinde und Ort der Begegnung und des Austauschs lebendiger gestaltet werden. Die unterschiedlichen Lebensbezüge, in denen Menschen nach der Bedeutung von Glauben und Gemeinde fragen, können dabei zu einer anschaulichen Gesprächsebene im Dialog mit der biblischen Verkündigung werden und im Miterleben über die Generationsgrenzen hinweg einen neuen Blickwinkel eröffnen.

3. Ausblick: Was müssen wir künftig aufgeben oder einschränken?

Ob bestimmte Angebote in Zukunft aufgegeben werden, hängt davon ab, ob sich eine Gruppe selbst auflöst. Derzeit ist dies nicht der Fall.

Aufgrund der Gebäudesituation ab 2023 wird eine neue Raum- und Terminverteilung zu planen sein.

4. Kooperation mit anderen Gemeinden, Werken und dem Kirchenkreis

Wichtiger Kooperationspartner ist das Ev. Bildungswerk. Es trägt mit thematischen Angeboten zur Programmplanung bei oder vermittelt Kompetenzen.

Mittelfristig wird sich die Gemeinde mit ihren Schwerpunkten und Angeboten in die Region Duisburg-Süd einbringen.

5. Zielbeschreibungen

Alle diese Gruppen oder Angebote existieren nicht unabhängig voneinander, sondern sind Teil des allgemeinen Gemeindelebens. Gespräche, Begegnungen und Gedankenaustausch wollen und können im Gottesdienst in anderer Form weitergeführt, weiter bedacht und gefeiert werden.

Zielsetzung

- 1.) Gemeindegruppen sind an der Gottesdienstgestaltung beteiligt.
- 2.) In sach- und angebotsbezogenen Gruppen beteiligen sich Menschen verschiedener Altersgruppen
- 3.) Mittelfristig sind sachbezogene, dienstbezogenen Gruppen zusammengeführt und gesamtgemeindlich organisiert.

Maßnahmen / Tätigkeiten / Leistungen

- 1.) Gottesdienstgestaltung mit Gemeindegruppen.
- 2.) Vorstellung der Gruppen in der Gemeinde und gezielte Ansprache verschiedener Altersgruppen wenn zur Mitarbeit eingeladen wird.